

Brutvogelkartierung

im Zusammenhang mit der Planung von Solaranlagen bei Hirschfelde (Werneuchen)



Apfelplantage und offene Ackerflächen auf der Vorhabenfläche (Foto: Rolf Peschel)

PNE AG

24.09.2021

Angaben zur Auftragsbearbeitung

Auftraggeber: PNE AG
Oberbaumbrücke 1
D-20457 Hamburg

Ansprechpartner: Simone Thomas
Telefon: +49 (40) 879 33121
Mobil: +49 (0) 162 2440830
E-Mail: Simone.Thomas@pne-ag.com

Brutvogelkartierung im Zusammenhang mit der Planung von Solaranlagen bei Hirschfelde (Werneuchen)

Projektnummer: P 218032

Auftragnehmer: IfAÖ Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH
Niederlassung Rostock
Carl-Hopp-Str. 4a
18069 Rostock

Projektleiter: Dr. Annett Kocum
Telefon: 040 4321390 13
E-Mail: kocum@ifaoe.de

Bearbeiter: Dr. Axel Schulz
Telefon: 0381 252312 11
E-Mail: schulz@ifaoe.de

Rita Fürst (Karten)

Thomas Sametschek (Kartierung)

Fertigstellungsdatum: 24.09.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung.....	6
1.1	Anlass und Zweck des Vorhabens	6
1.2	Untersuchungsgebiet	6
1.3	Methodik	7
2	Ergebnisse der Brutvogelkartierung	8
3	Quellenverzeichnis	10
4	Anhang.....	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Termine der Brutvogelkartierung 2021 im Untersuchungsgebiet.....	7
Tabelle 2:	Im Untersuchungsgebiet erfasste Vogelarten	8

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Untersuchungsgebietes für die geplanten Solaranlagen.....	6
Abbildung 2:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Amsel	11
Abbildung 3:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Bachstelze	11
Abbildung 4:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Baumpiepers.....	12
Abbildung 5:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Blaumeise.....	12
Abbildung 6:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Bluthänflings	13
Abbildung 7:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Buchfinks	13
Abbildung 8:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Dorngrasmücke	14
Abbildung 9:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Fasans	14
Abbildung 10:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Feldlerche.....	15
Abbildung 11:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Gartengrasmücke	15
Abbildung 12:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Gartenrotschwanzes	16
Abbildung 13:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Gelbspötters.....	16
Abbildung 14:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Girlitzes.....	17
Abbildung 15:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Goldammer.....	17
Abbildung 16:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Grauammer	18
Abbildung 17:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Grauschnäppers	18
Abbildung 18:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Grünfinks	19
Abbildung 19:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Grünspechts.....	19
Abbildung 20:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Heidelerche	20
Abbildung 21:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Klappergrasmücke.....	20
Abbildung 22:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Kleinspechts.....	21
Abbildung 23:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Kohlmeise.....	21
Abbildung 24:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Kuckucks	22
Abbildung 25:	Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Mönchsgrasmücke.....	22

Abbildung 26: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Nachtigall.....	23
Abbildung 27: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Neutötters	23
Abbildung 28: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Pirols.....	24
Abbildung 29: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Ringeltaube	24
Abbildung 30: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Rotkehlchens	25
Abbildung 31: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Singdrossel.....	25
Abbildung 32: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Stars	26
Abbildung 33: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Stieglitzes	26
Abbildung 34: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Sumpfmeise.....	27
Abbildung 35: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Wachtel	27
Abbildung 36: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Zilpzalps.....	28

1 Einführung

1.1 Anlass und Zweck des Vorhabens

Die PNE AG plant die Errichtung von Solaranlagen auf einer aktuell landwirtschaftlich genutzten Fläche südwestlich der Ortschaft Hirschfelde bzw. südöstlich der Landebahn des Flugplatzes Werneuchen (Landkreis Barnim, Brandenburg).

Im Zuge der Planung wurde die Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH (IfAÖ) mit der Brutvogelkartierung der Vorhabenfläche für die Errichtung der Solaranlagen, im Folgenden als Untersuchungsgebiet bezeichnet, beauftragt. Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse zusammenfassend dar.

1.2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 55,9 ha. Es handelt sich um Ackerland, das durch Obstbaumkulturen strukturiert ist. Beide Nutzungsarten wechseln sich in Streifen von ca. 50 m ab, die grob von Nord nach Süd verlaufen. Im Westen der Fläche grenzt ein lockerer Waldbestand an, der die Planungsfläche vom Flugplatz Werneuchen trennt. Im Süden begrenzt eine Feldhecke mit Bäumen das Untersuchungsgebiet. Innerhalb der landwirtschaftlich genutzten Fläche liegt ein kleines Feldgehölz von 50-60 m Durchmesser (Abbildung 1).

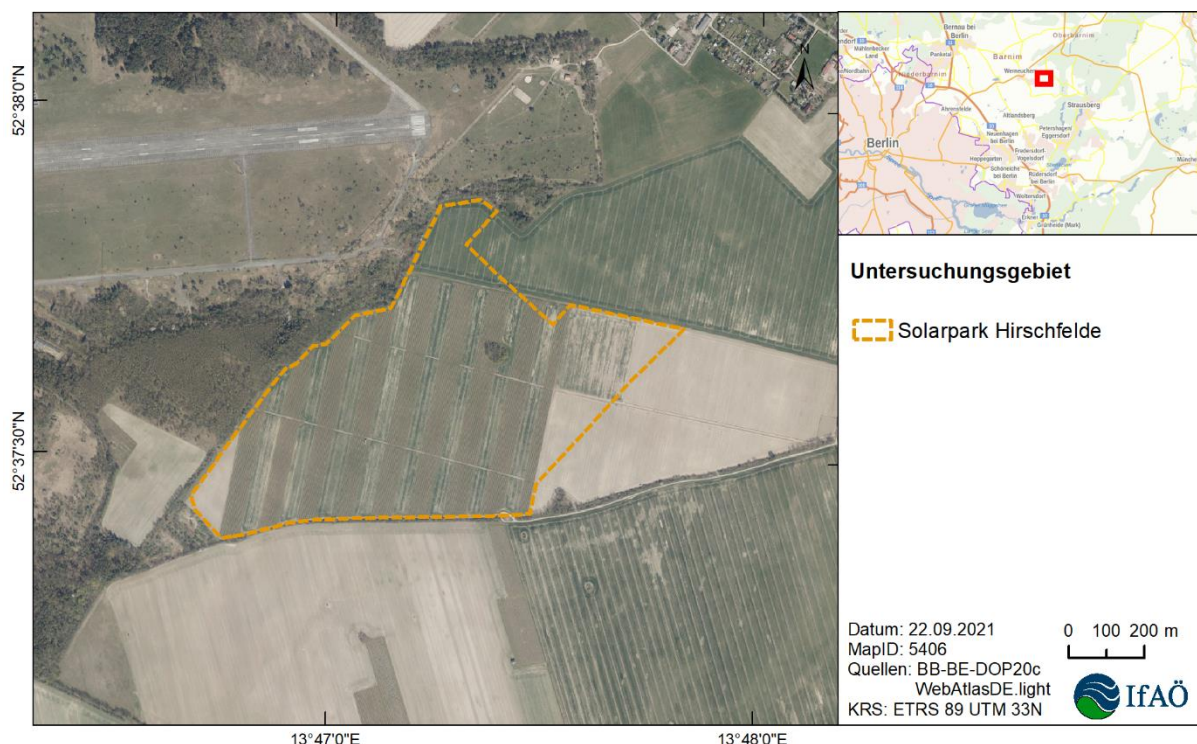


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes für die geplanten Solaranlagen

1.3 Methodik

Gemäß der Aufgabenstellung erfolgte eine flächendeckende Erfassung aller Brutvogelarten mit der Methode der Revierkartierung (SÜDBECK et al. 2005). Während der Begehungen wurden alle hör- und sichtbaren Vögel erfasst und mit dem entsprechenden Verhalten in Luftbildkarten verzeichnet. Besondere Beachtung galt dabei den so genannten „revieranzeigenden Merkmalen“ (singende Männchen, Warnrufe, Futter- oder Nistmaterial tragende Altvögel, etc.). Dieses Vorgehen entsprach den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005). Die Feldarbeiten wurden von Thomas Sametschek durchgeführt.

Die Kartierung der Brutvögel erfolgte im Zeitraum von Ende März bis Mitte Juni 2021, so dass sowohl Arten, die jahreszeitlich früh brüten, als auch spät ankommende Zugvögel erfasst werden konnten (vgl. SÜDBECK et al. 2005). Sie umfasste acht Begehungen in den frühen Morgenstunden sowie drei Termine, die abends/nachts stattfanden (Tabelle 1).

Tabelle 1: Termine der Brutvogelkartierung 2021 im Untersuchungsgebiet. a= abends, m= morgens, n= nachts.

Datum	Begehung	Tageszeit	Uhrzeit		Temperatur in °C	Bewölkung in x/8	Windstärke in Bft	Windrichtung	Niederschlag	Sicht in km
			von	bis						
23.03.2021	I	m	06:15	10:15	5 - 7	8/8	2	W	Ø	10
23.03.2021		a	18:30	20:30	5	7/8 - 8/8	2	W	Ø	0 - 10
07.04.2021	II	m	06:30	10:30	0 - 4	7/8	3 (5)	W	Ø	7 - 10
30.04.2021	III	m	06:00	10:00	7 - 8	8/8	3	W - NW	Ø	10
12.05.2021	IV	m	06:00	10:00	14 - 15	8/8	2	W	Ø	10
27.05.2021	V	m	06:00	09:15	9 - 12	6/8	2 - 3 (4)	SW	Ø	10
27.05.2021		a/n	20:00	22:30	10 - 11	5/8 - 6/8	2	SW - W	Ø	0 - 10
03.06.2021	VI	m	06:00	10:00	13 - 22	1/8 - 2/8	2	SO	Ø	10
22.06.2021	VII	a/n	21:00	23:59	16 - 17	2/8 - 3/8	1	NW	Ø	0 - 10
23.06.2021		m	04:45	09:15	12 - 19	3/8 - 5/8	1	NW	Ø	10
13.07.2021	VIII	m	06:30	09:00	17 - 24	1/8 - 2/8	1 - 2	O	Ø	10

Die Feldarbeiten erfolgten bei möglichst ruhigem, trockenem Wetter. Allerdings war das Frühjahr 2021 nach einem milden März durch einen besonders kalten April und Mai gekennzeichnet (KÖNIG et al. 2021). Entsprechend verzögert liefen das Eintreffen von Zugvögeln, die Vegetationsentwicklung und das Brutgeschehen ab. Diese besonderen Bedingungen hatten vermutlich Einfluss auf das Brutvorkommen und/oder den Bruterfolg einzelner Arten. Dennoch wird die Kartierung als vollständig und repräsentativ eingeschätzt.

In der Auswertephase erfolgte die Abgrenzung sogenannter „Papierreviere“. Diese Abgrenzung folgte der Anleitung von SÜDBECK et al. (2005). Dabei werden benachbarte Reviere einer Art durch gruppierte Registrierungen bzw. durch eine gleichzeitige Feststellung revieranzeigender Vögel abgegrenzt. Wird ein direkter Nachweis von Brutplätzen erbracht, wie z. B. ein Nestfund, ergibt sich automatisch der genaue Standort, zu dem Beobachtungen der betreffenden Art im Umfeld zuzuordnen sind. Um eine Überschätzung des Bestandes durch kurzzeitig im Gebiet singende durchziehende Männchen zu vermeiden, existieren Datumsgrenzen, innerhalb derer i. d. R. mindestens eine Beobachtung im geeigneten Lebensraum vorliegen muss, um die Wertung als Revier zu rechtfertigen. Liegen ausschließlich Beobachtungen außerhalb der Datumsgrenzen vor, gilt die Art als Durchzügler.

2 Ergebnisse der Brutvogelkartierung

In der Kartierperiode 2021 wurden im Untersuchungsgebiet 35 Brutvogelarten nachgewiesen, für die mindestens Brutverdacht vorlag (Tabelle 2). Eine weitere Art war als Durchzügler einzustufen (Turteltaube). Bei den Brutvogelvorkommen handelte sich in der Mehrzahl um Randreviere, bei denen die Revierzentren bzw. Brutplätze knapp außerhalb des Untersuchungsgebiets lagen, aber Flächen innerhalb des Untersuchungsgebiets zum Revier gehörten. Dies ist eine Folge der zahlreichen Randstrukturen zum Wald und zu Feldhecken. Auf der eigentlichen Agrarfläche, inklusive des eingeschlossenen kleinen Feldgehölzes, kamen 19 Arten mit insgesamt 60 Brutpaaren bzw. Revieren vor (Tabelle 2). Die räumliche Verortung der Revierzentren aller Brutvogelarten wird in artbezogenen Verbreitungskarten (Abbildung 2 bis Abbildung 36 im Anhang) dargestellt.

Von den 35 Brutvogelarten werden sieben Arten in den aktuellen Roten Listen Deutschlands (RYSŁAVY et al. 2020) bzw. Brandenburgs (RYSŁAVY et al. 2019) als gefährdet (Kat. 3) eingestuft. Hinzu kamen sieben weitere Arten der Vorwarnlisten, d. h. Arten mit rückläufiger Bestandsentwicklung, die u. U. in Zukunft als gefährdet gelten (Tabelle 2).

Von den im Untersuchungsgebiet festgestellten Brutvögeln werden Heidelerche und Neuntöter im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie geführt. Darüber hinaus sind Grünspecht und Heidelerche nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) § 7, Abs. 2 Nr. 14 streng geschützt (Tabelle 2). Damit besitzen insgesamt neun Brutvogelarten des Untersuchungsgebiets (ohne Berücksichtigung der Arten der Vorwarnlisten) einen besonderen Gefährdungs- oder Schutzstatus und sind damit als wertgebende Arten (von besonderer Planungsrelevanz) einzustufen (Tabelle 2).

Tabelle 2: Im Untersuchungsgebiet erfasste Vogelarten

Nachgewiesene Arten		Gefährdung/Schutz				Anzahl BP / Reviere		
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BB	RL D	VS RL	SG	gesamt	davon in der Agrarfläche	Dz
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*			12	3	
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*			1	1	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V			2		
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*			3	1	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	3			7	4	

Nachgewiesene Arten		Gefährdung/Schutz				Anzahl BP / Reviere		
Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BB	RL D	VS RL	SG	gesamt	davon in der Agrarfläche	Dz
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*			20	11	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	*			4		
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3			16	16	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	*			3		
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*			1		
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	*			5	1	
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	V	*			4	2	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*			13	5	
Grauhammer	<i>Emberiza calandra</i>	*	V			3	2	
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V			2	1	
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*			2	1	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*		3	1		
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V	x	3	3	3	
Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	*	*			1		
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	*	*			4		
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	*	3			1		
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*			4		
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	*	3			1		
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*			9	2	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*			8	1	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	3	*	x		8	1	
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	*	V			1		
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*			1		
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*			1		
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*			7	1	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3			4		
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	*			6	3	
Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	*	*			1		
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	2		A			1
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	*	V			1	1	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*			1		

Legende:

RL BB = Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg (RYS LAVY et al. 2019)

RL D = Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (RYS LAVY et al. 2020)

VSRL = Art des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie

SG = streng geschützt nach EGArtSchV (A) oder BArtSchV (3)

Gefährdungskategorien:

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, * = ungefährdet

Statusangabe:

BP = Brutpaare, Dz = Durchzügler

Wertgebende Arten (von besonderer Planungsrelevanz) sind **fett** gedruckt.

3 Quellenverzeichnis

- KÖNIG, C., STÜBING, S. & J. WAHL (2021): Frühjahr 2021: Späte Heimkehrer, „kalt erwischte“ Eisvögel und mögliche Erstnachweise. Der Falke - Journal für Vogelbeobachter. 8/2021, S. 7-13.
- RYSLAVY, T., JURKE, M. & W. MÄDLOW (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4), Beilage: 232.
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHER, J., SÜDBECK P. & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. In: Deutscher Rat für Vogelschutz (Hrsg.): Berichte zum Vogelschutz. Band 57, 30. September 2020.
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT [Hrsg.] (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

4 Anhang

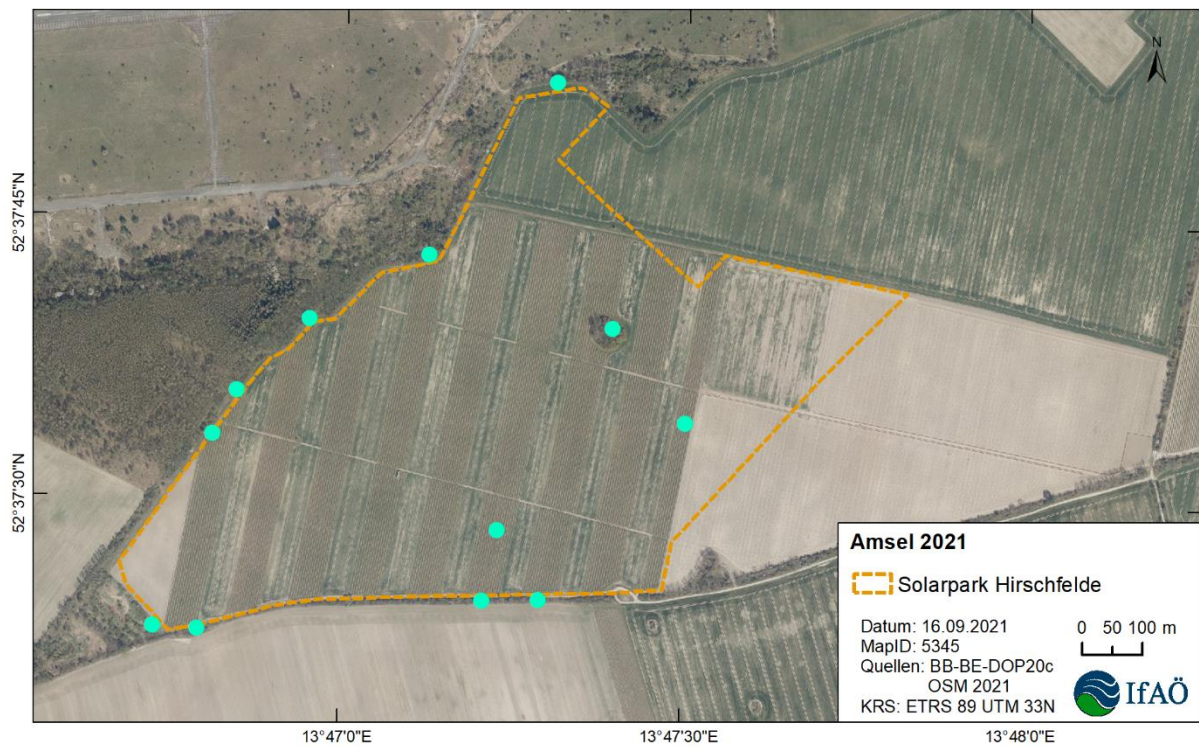


Abbildung 2: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Amsel

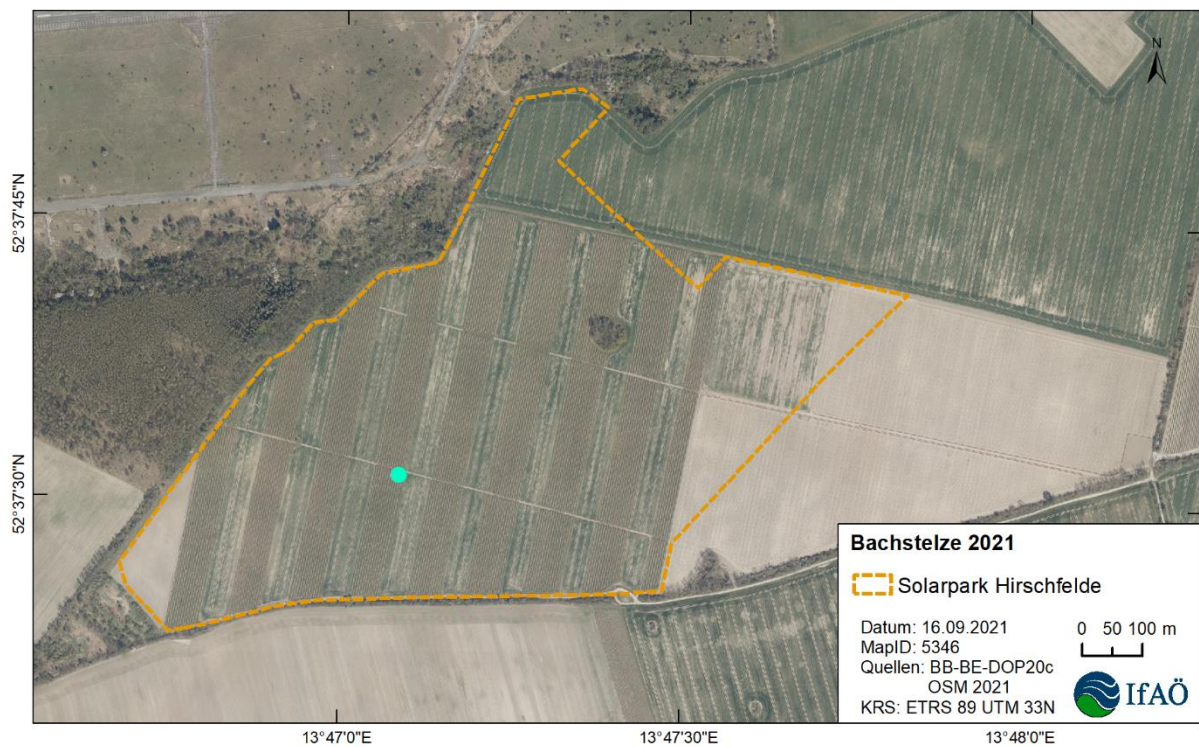


Abbildung 3: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Bachstelze

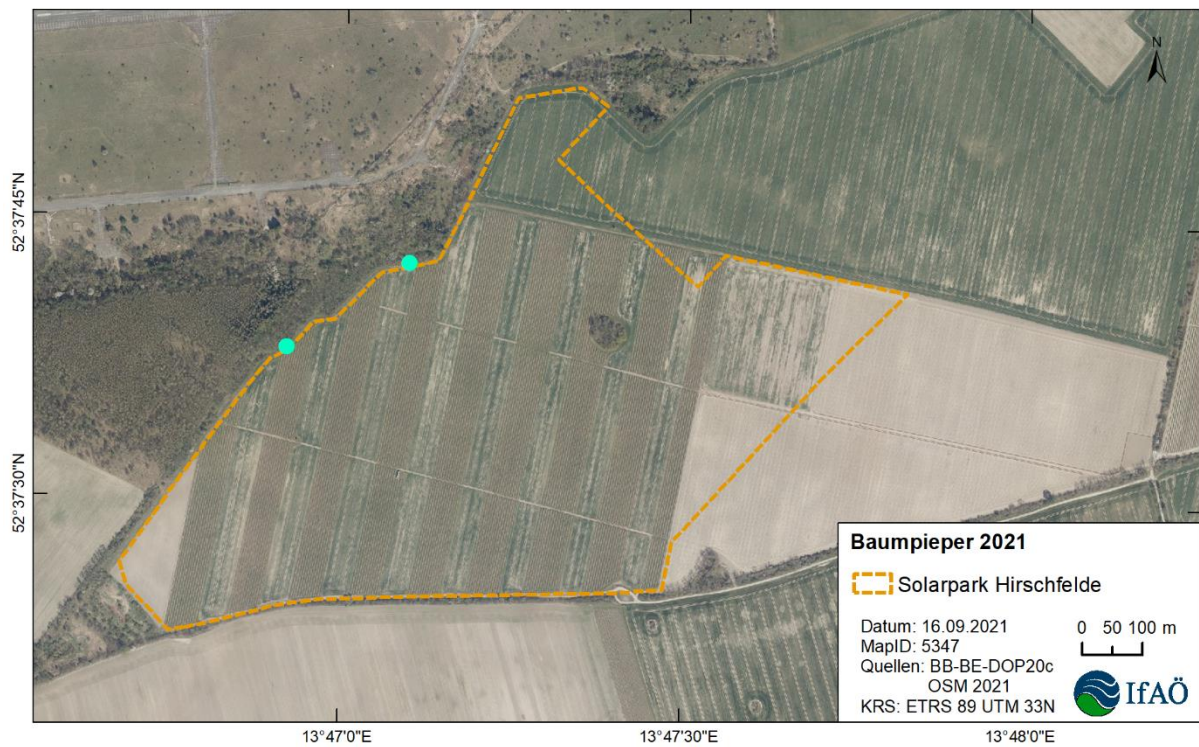


Abbildung 4: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Baumpiepers

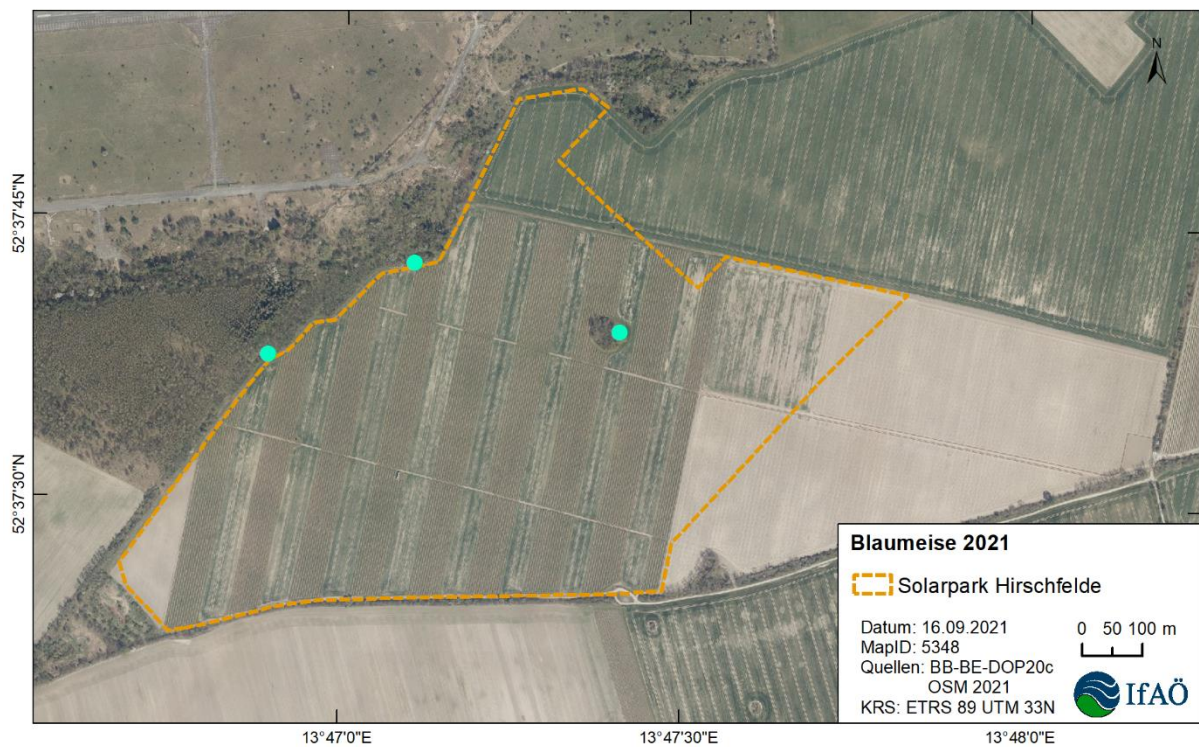


Abbildung 5: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Blaumeise

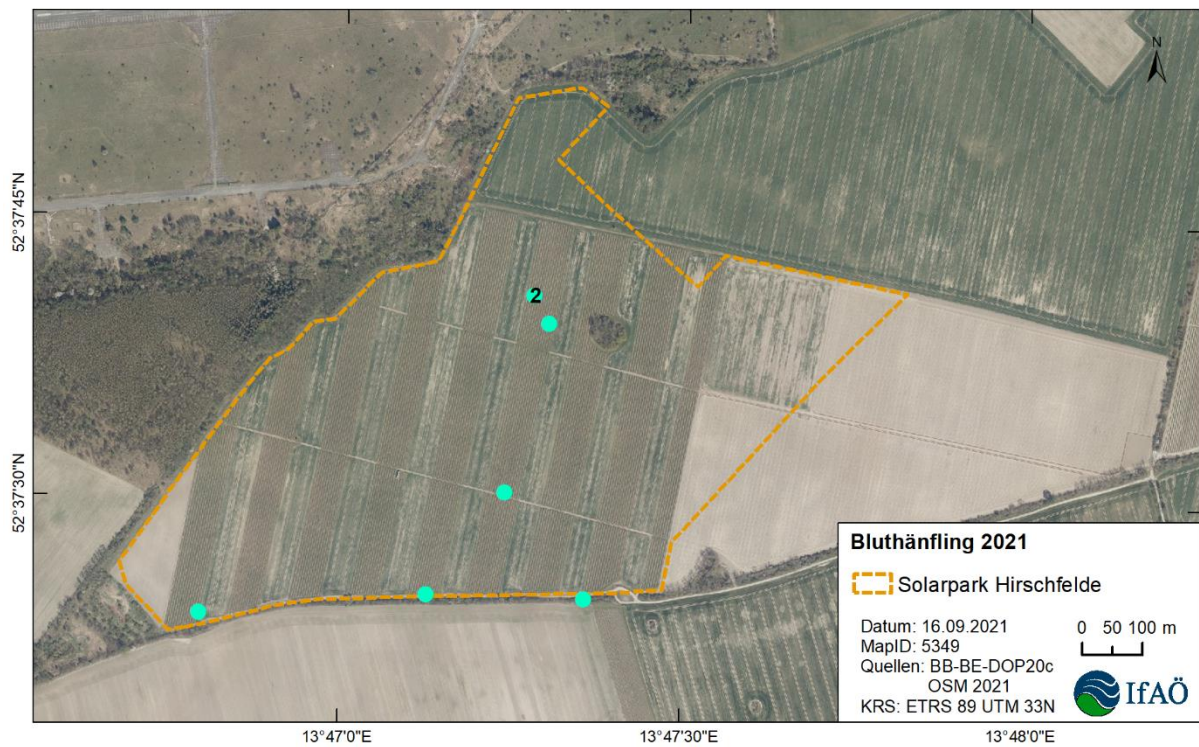


Abbildung 6: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Bluthänflings



Abbildung 7: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Buchfinks

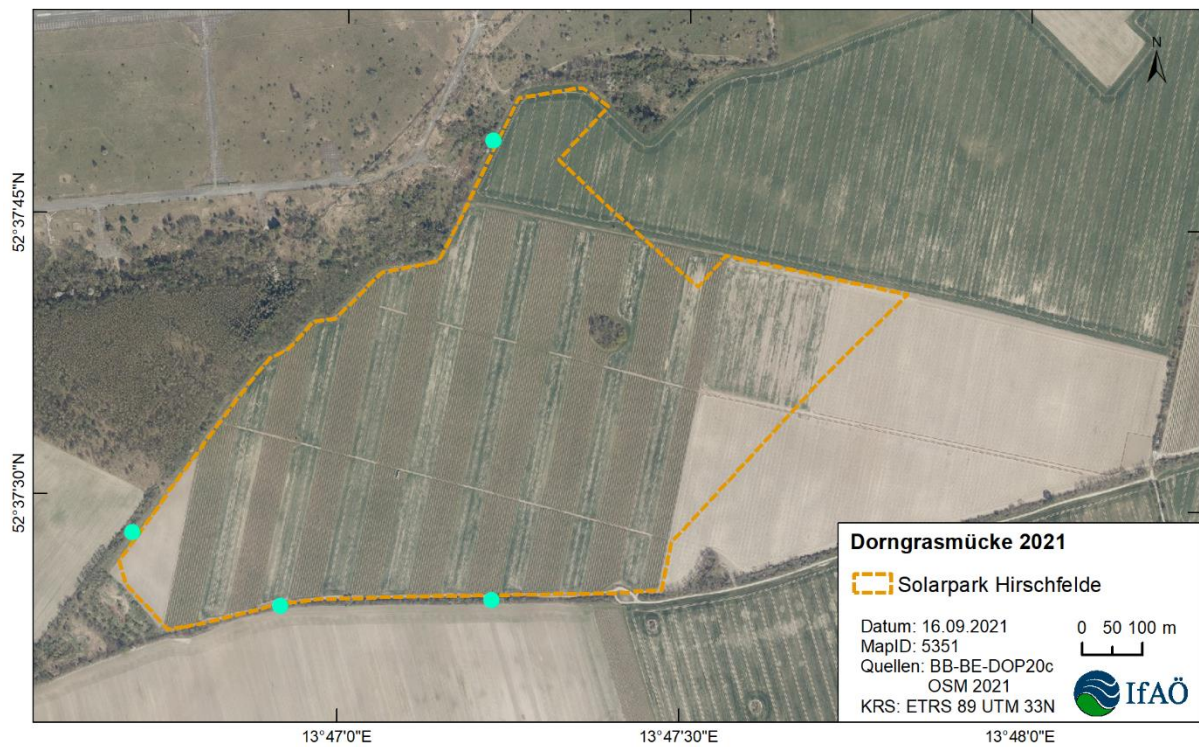


Abbildung 8: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Dorngrasmücke

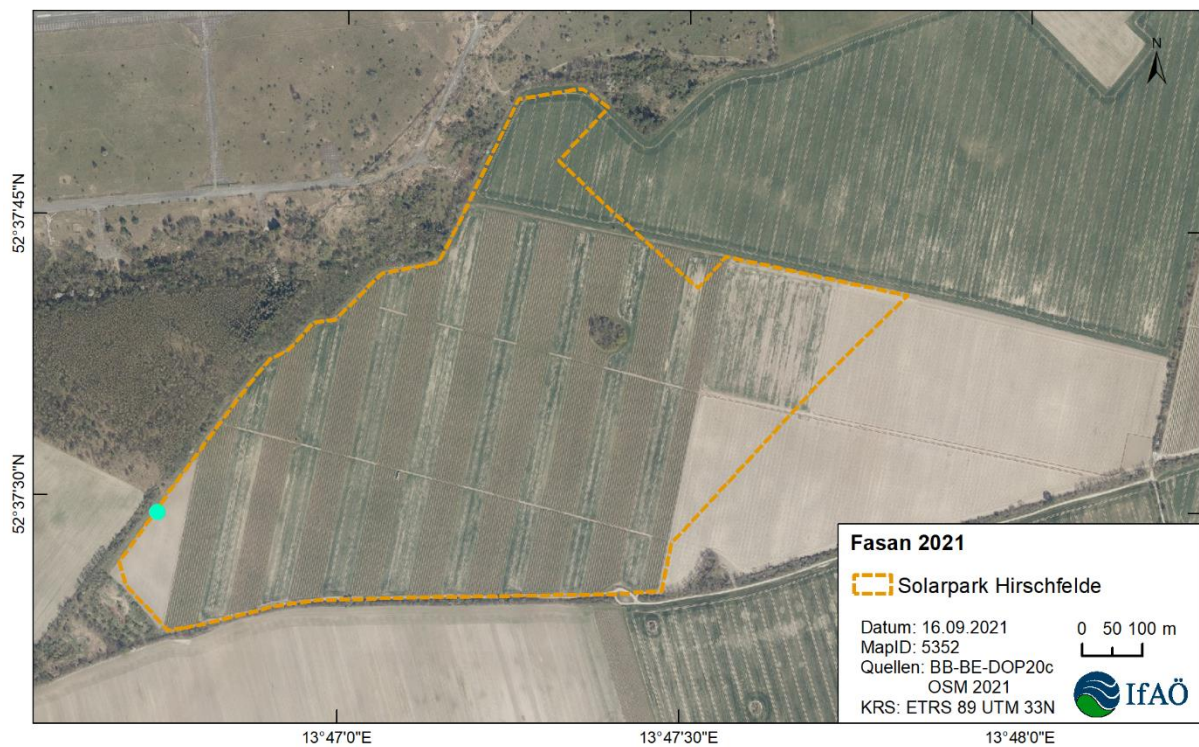


Abbildung 9: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Fasans



Abbildung 10: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Feldlerche

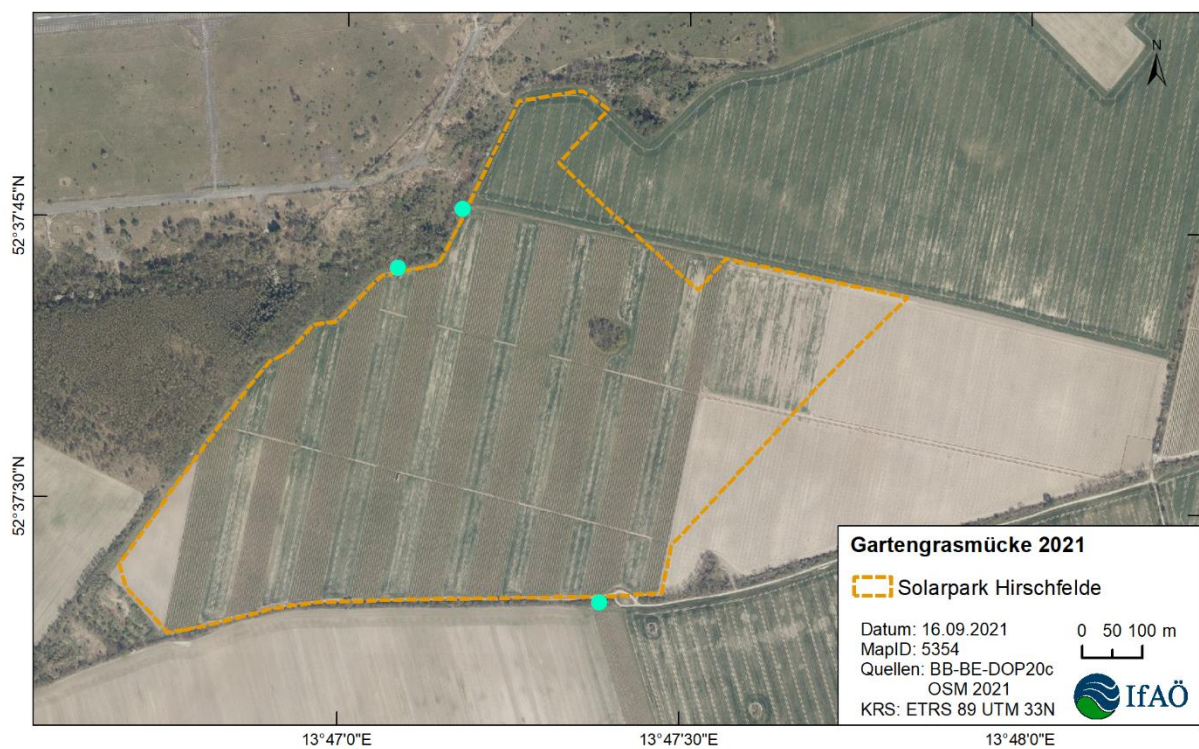


Abbildung 11: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Gartengrasmücke

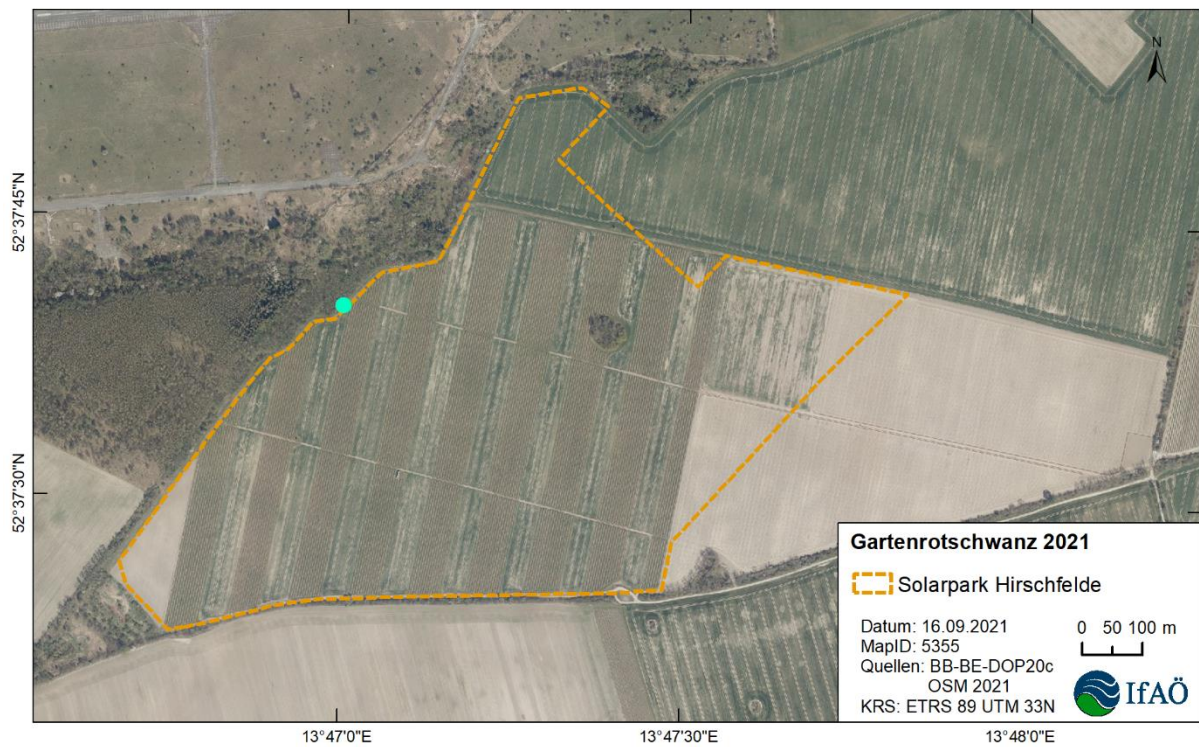


Abbildung 12: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Gartenrotschwanzes

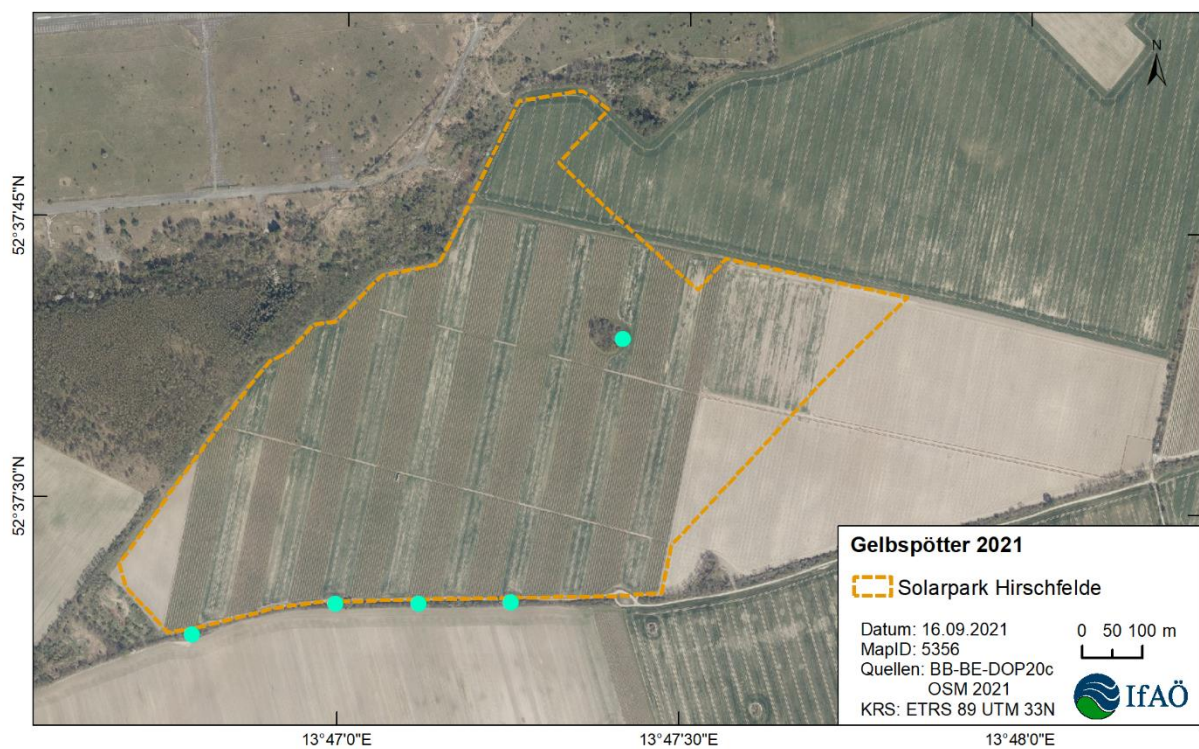


Abbildung 13: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Gelbspötters

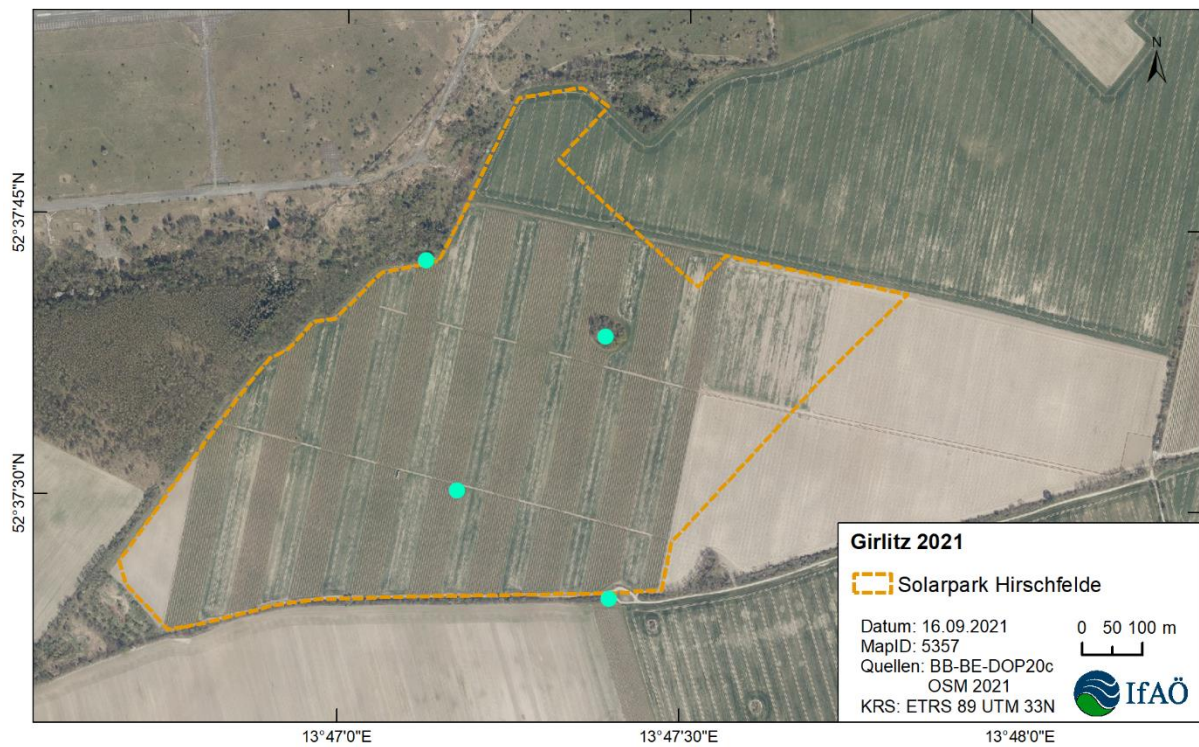


Abbildung 14: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Girlitzes



Abbildung 15: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Goldammer

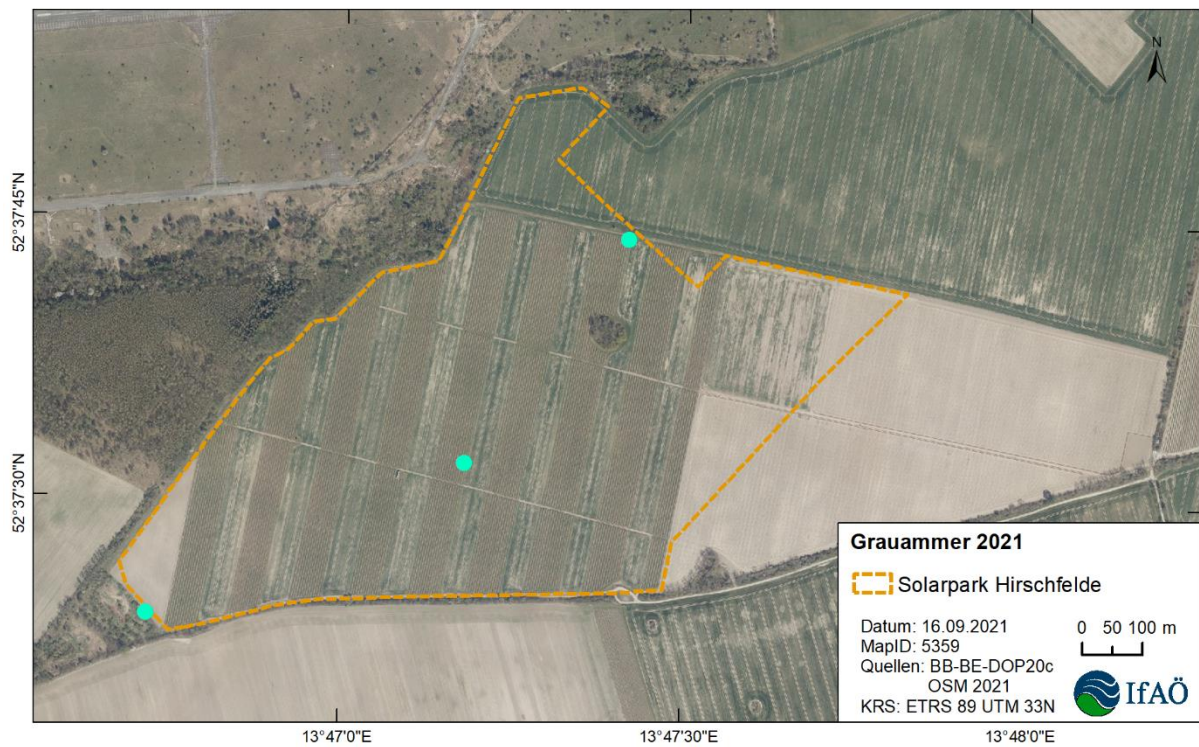


Abbildung 16: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Grauammer

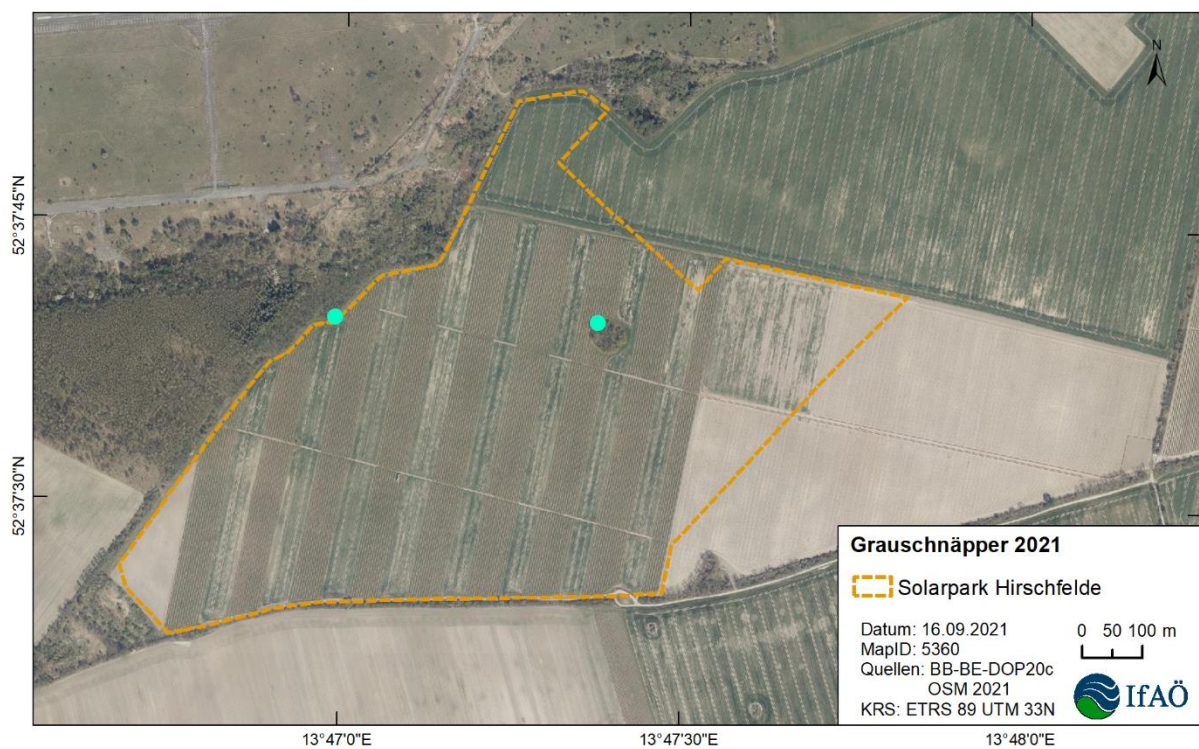


Abbildung 17: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Grauschnäppers



Abbildung 18: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Grünfinks

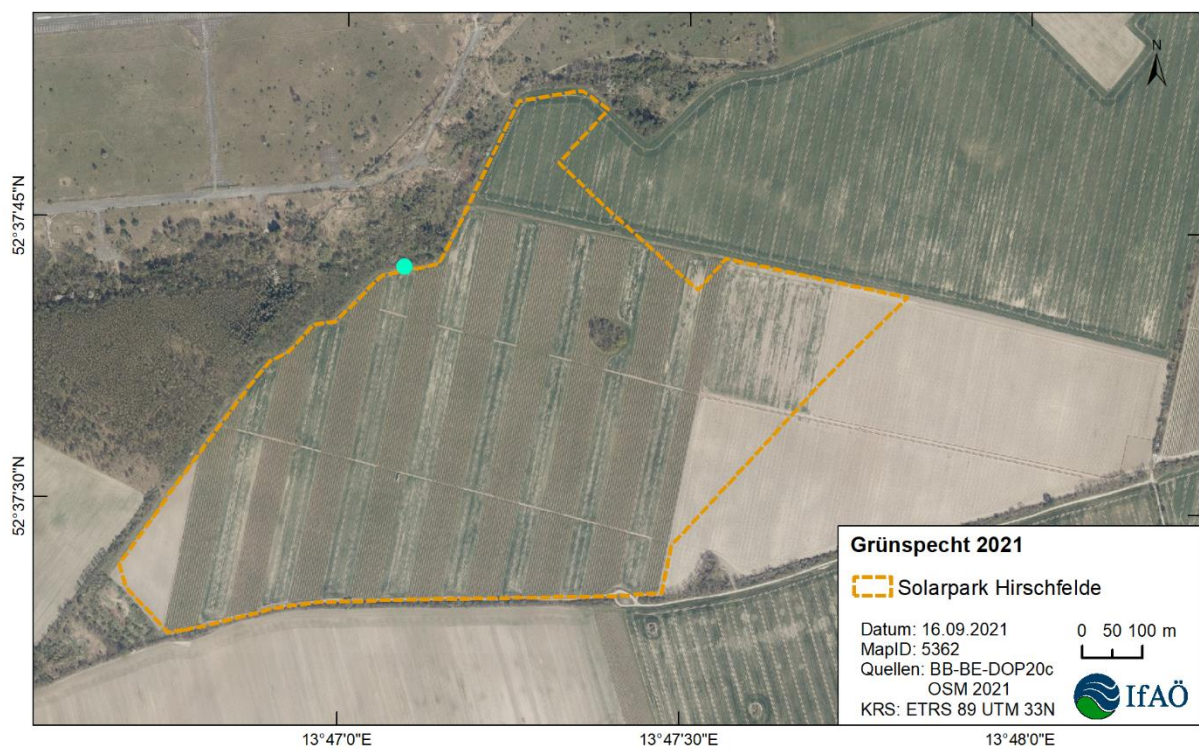


Abbildung 19: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Grünspechts

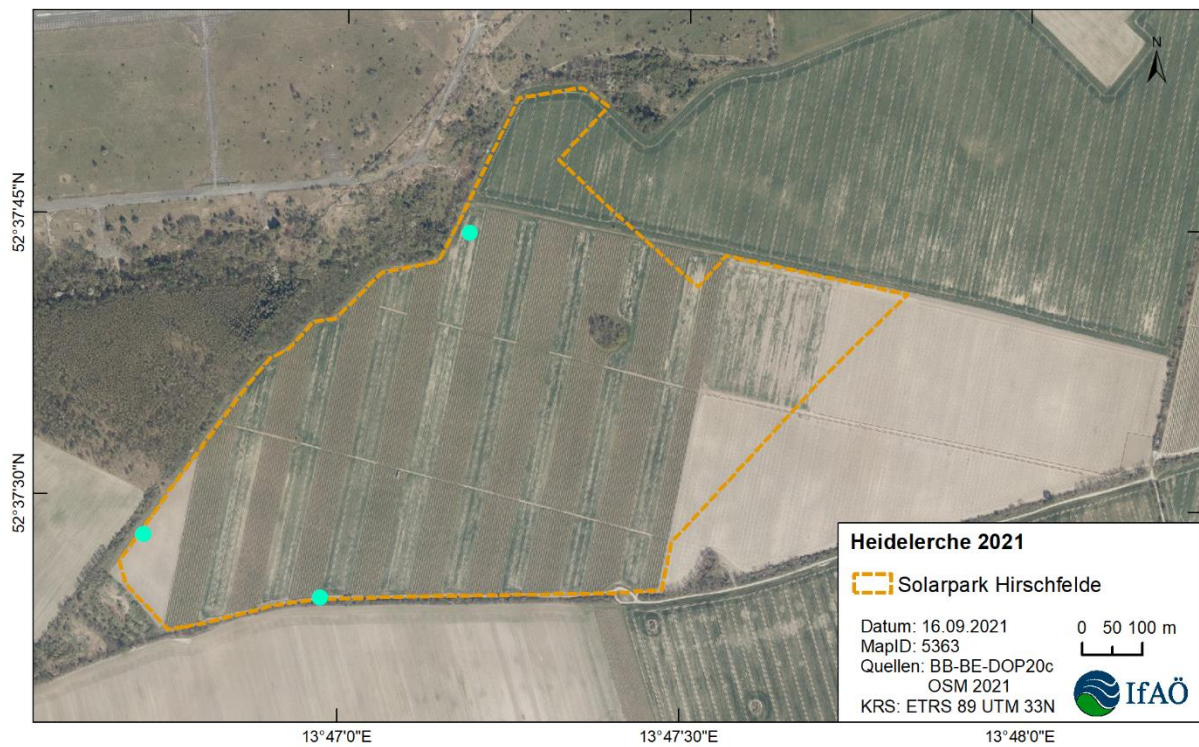


Abbildung 20: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Heiderlerche

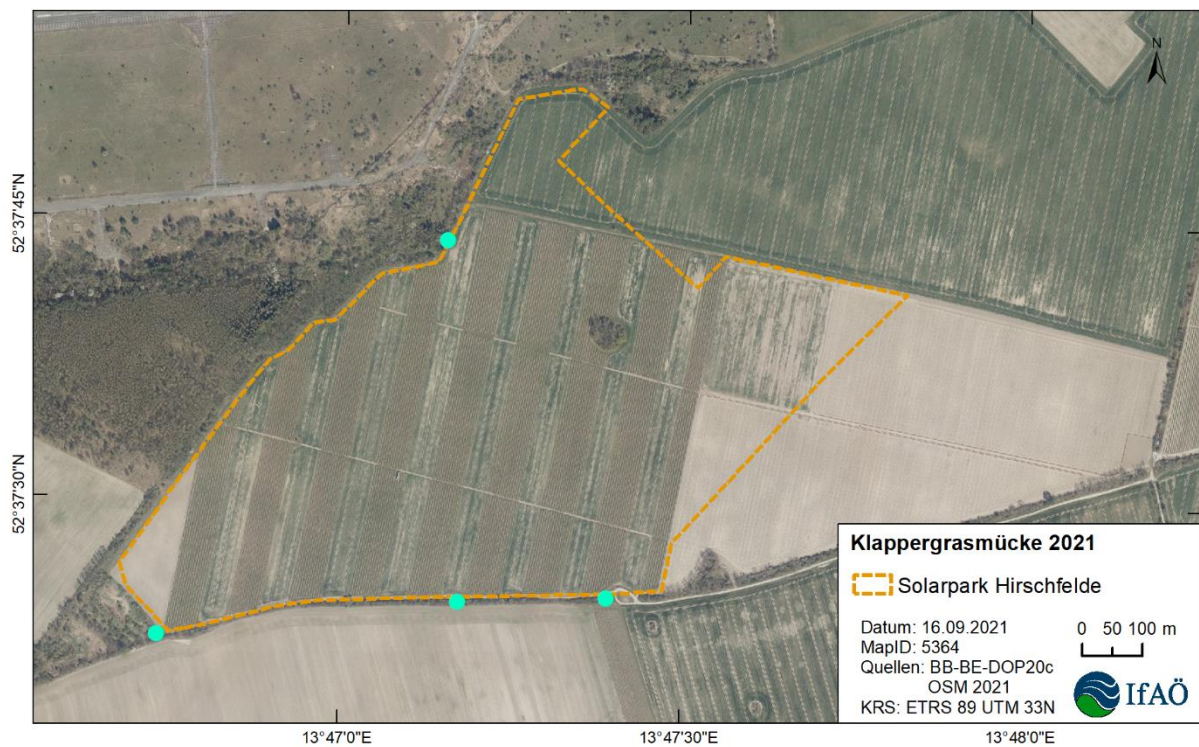


Abbildung 21: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Klappergrasmücke

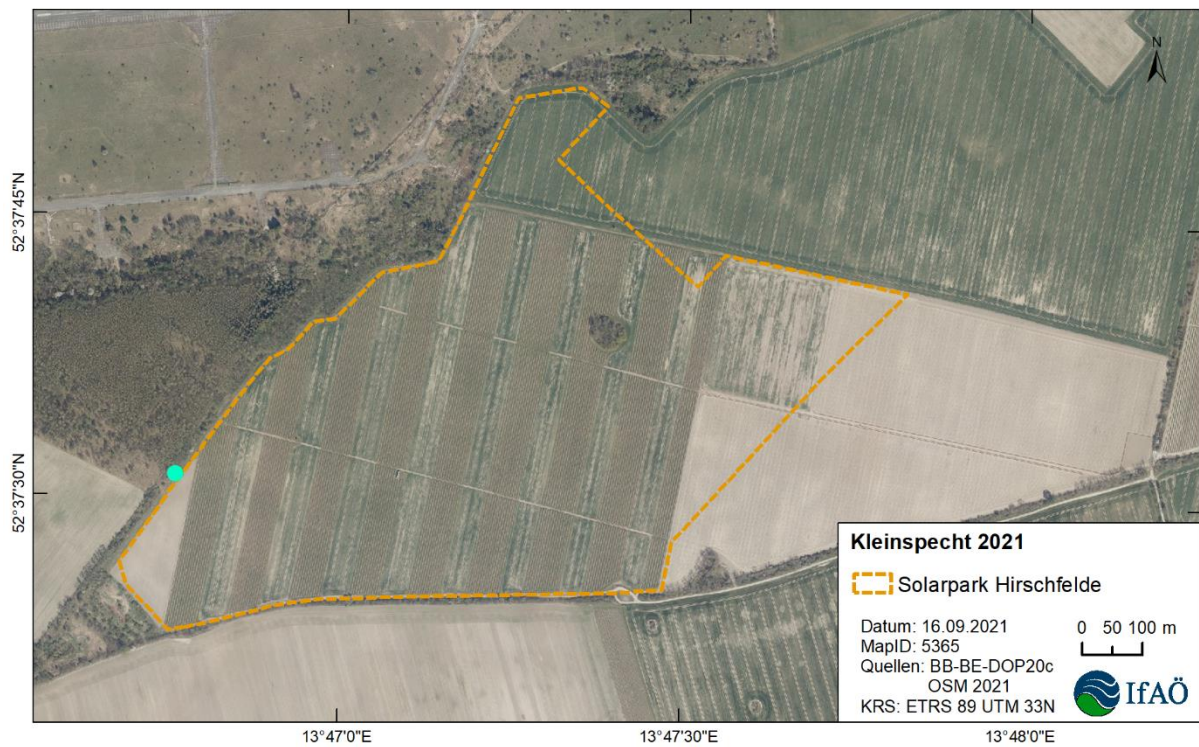


Abbildung 22: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Kleinspechts

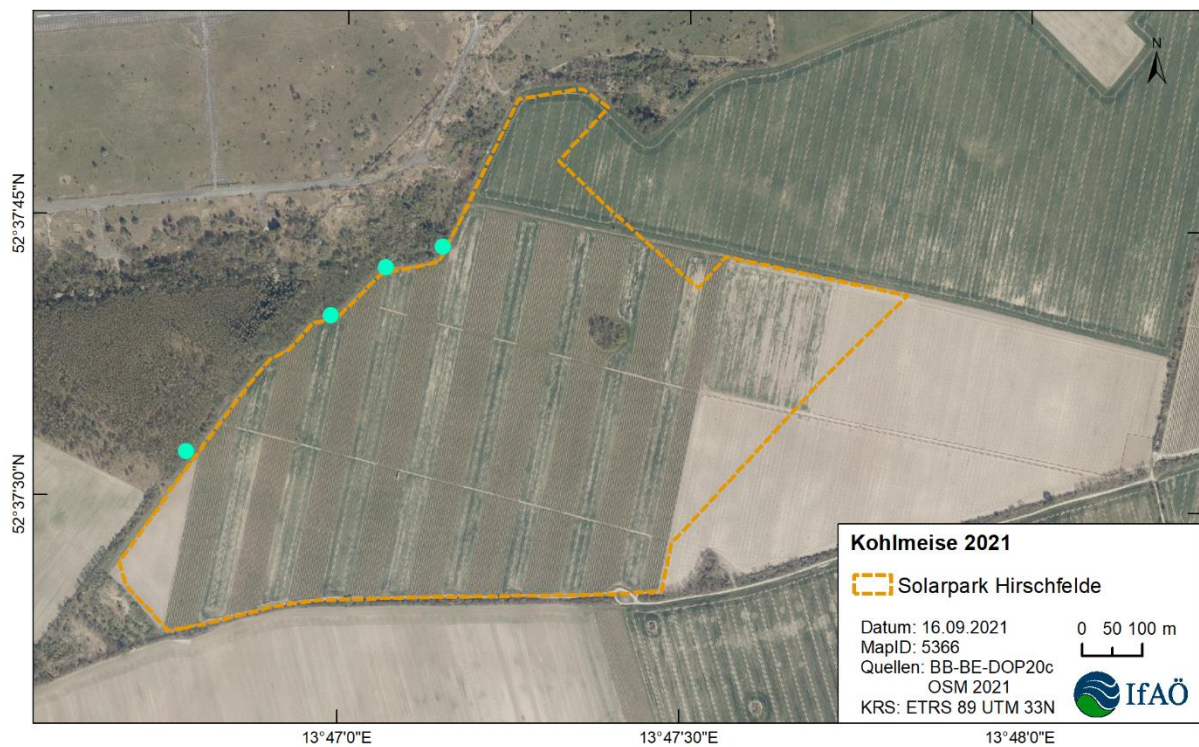


Abbildung 23: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Kohlmeise

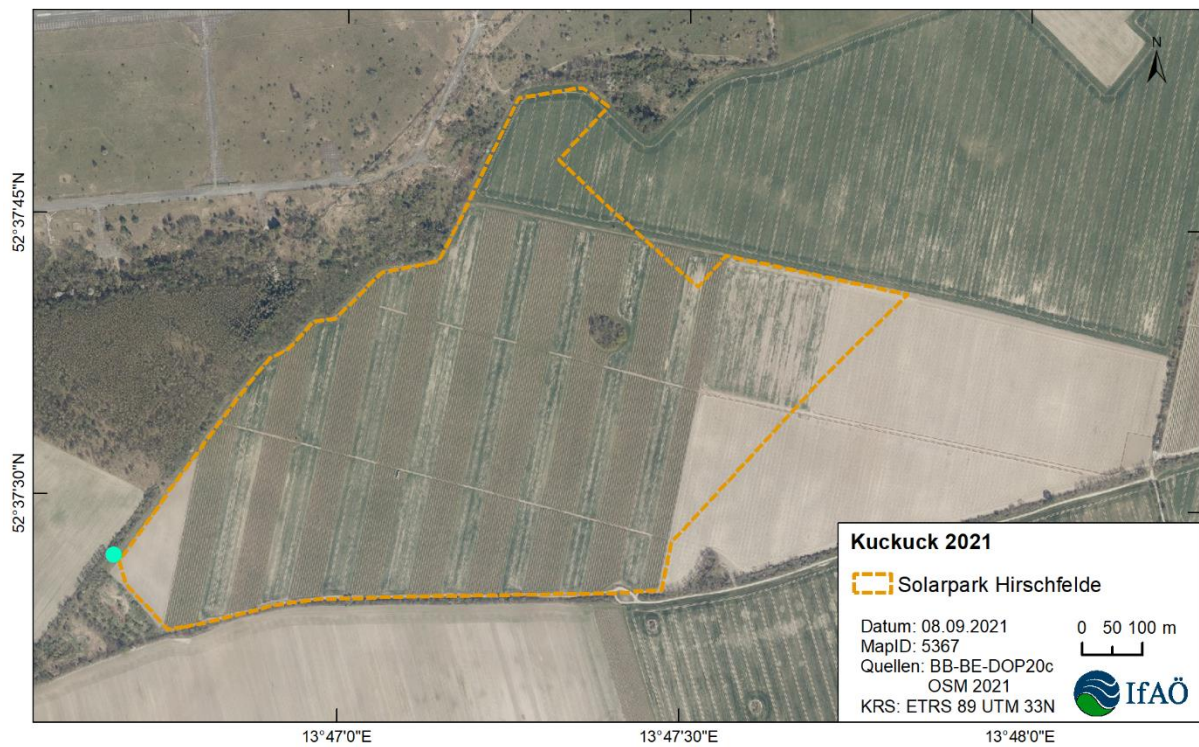


Abbildung 24: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Kuckucks

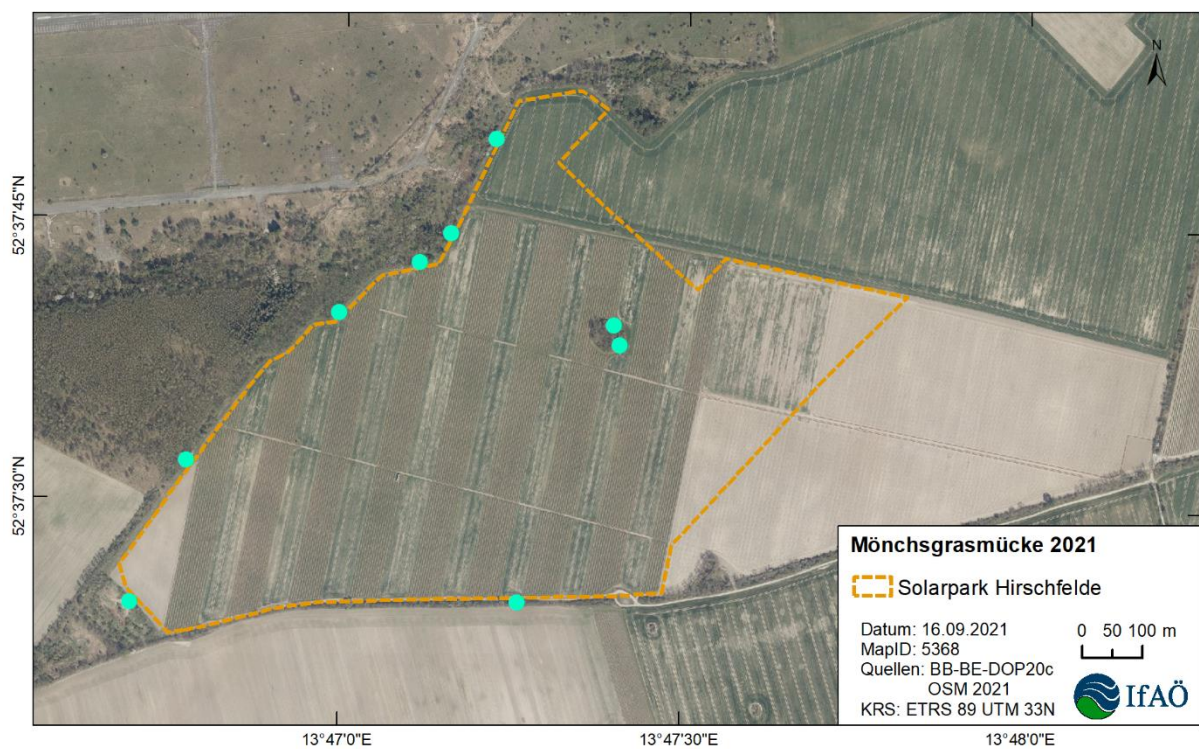


Abbildung 25: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Mönchsgrasmücke

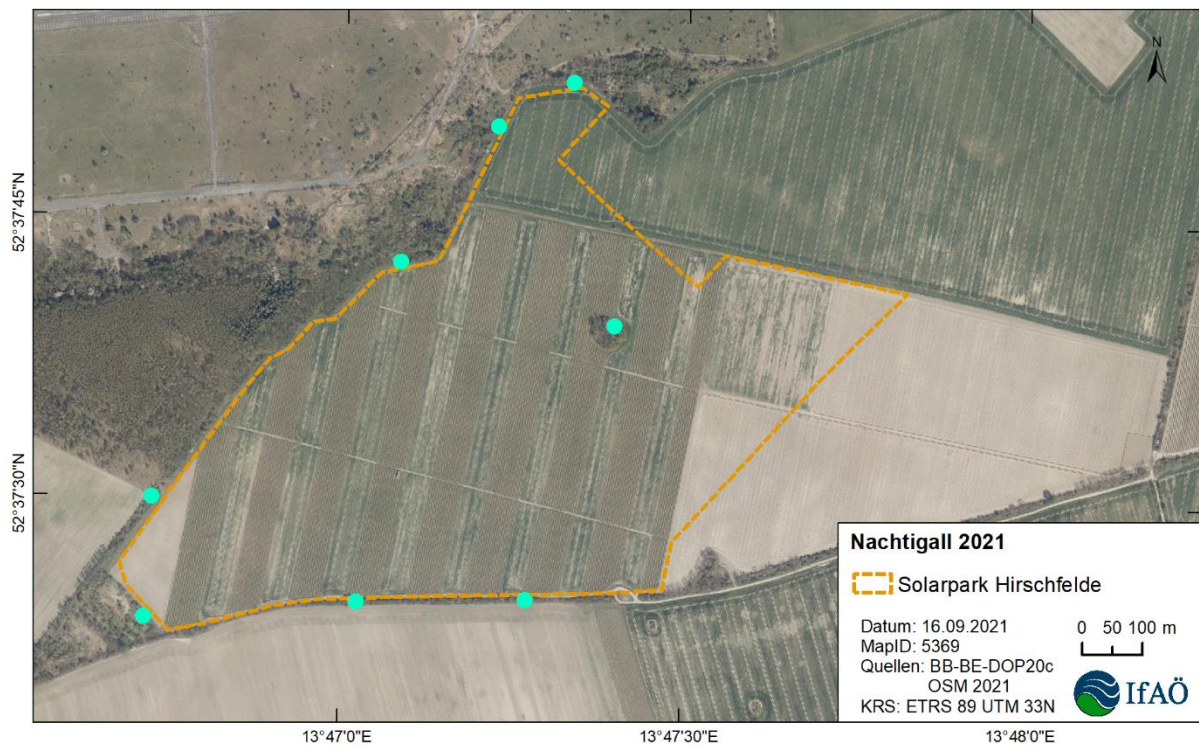


Abbildung 26: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Nachtigall



Abbildung 27: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Neutötters

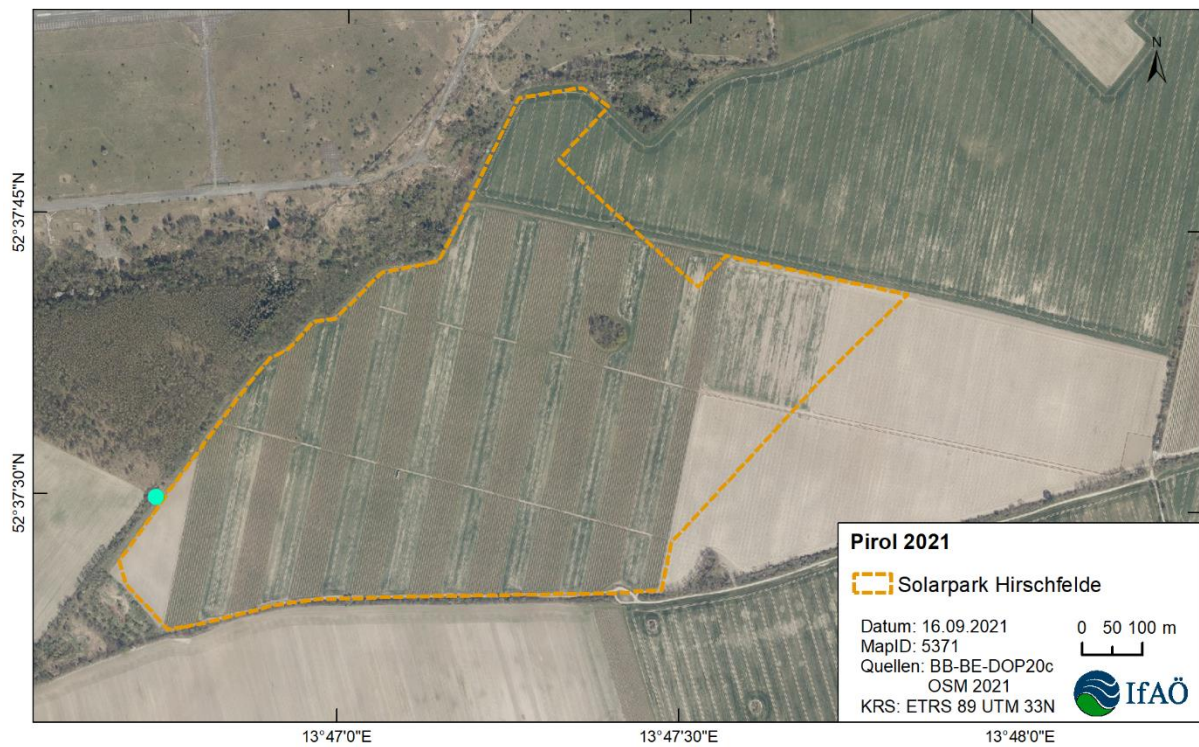


Abbildung 28: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Pirols

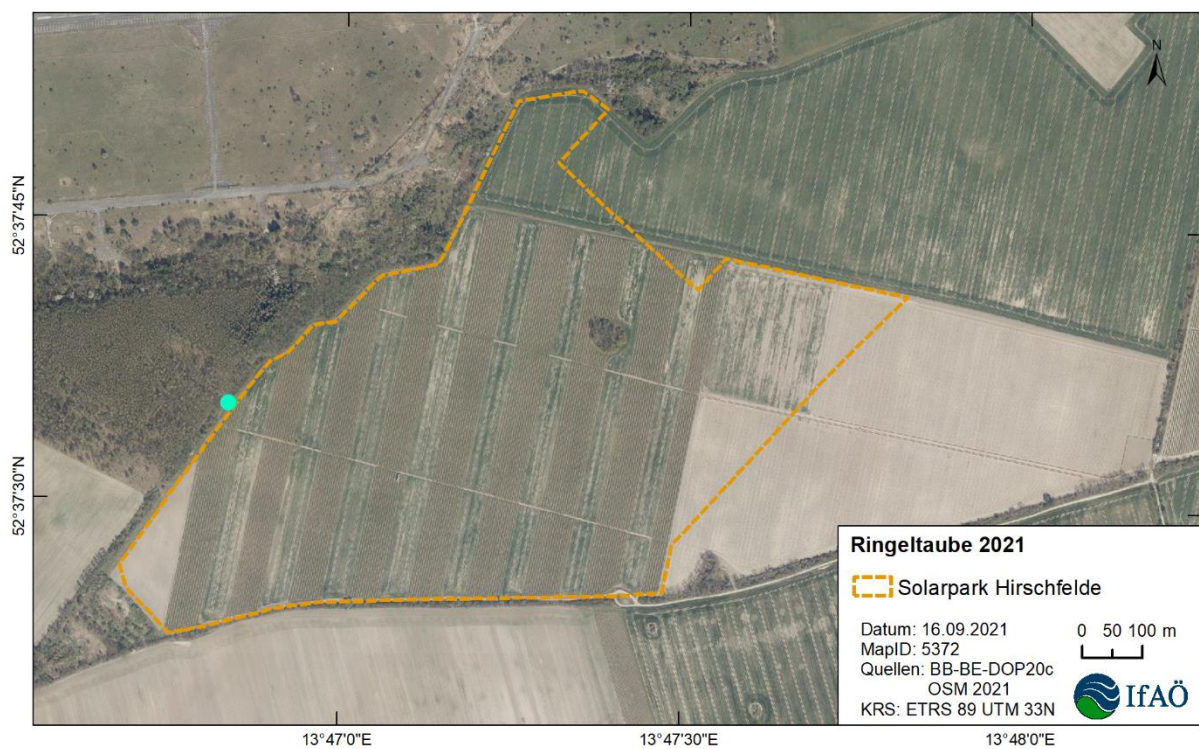


Abbildung 29: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Ringeltaube

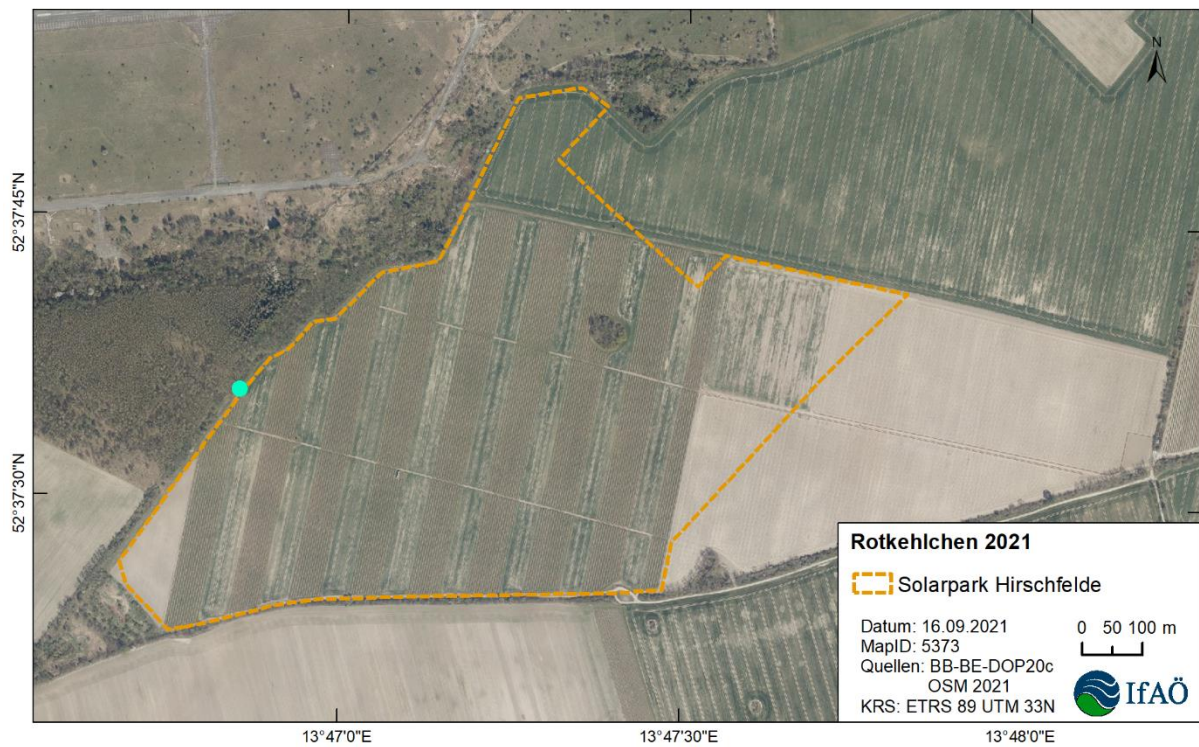


Abbildung 30: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Rotkehlchens



Abbildung 31: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Singdrossel

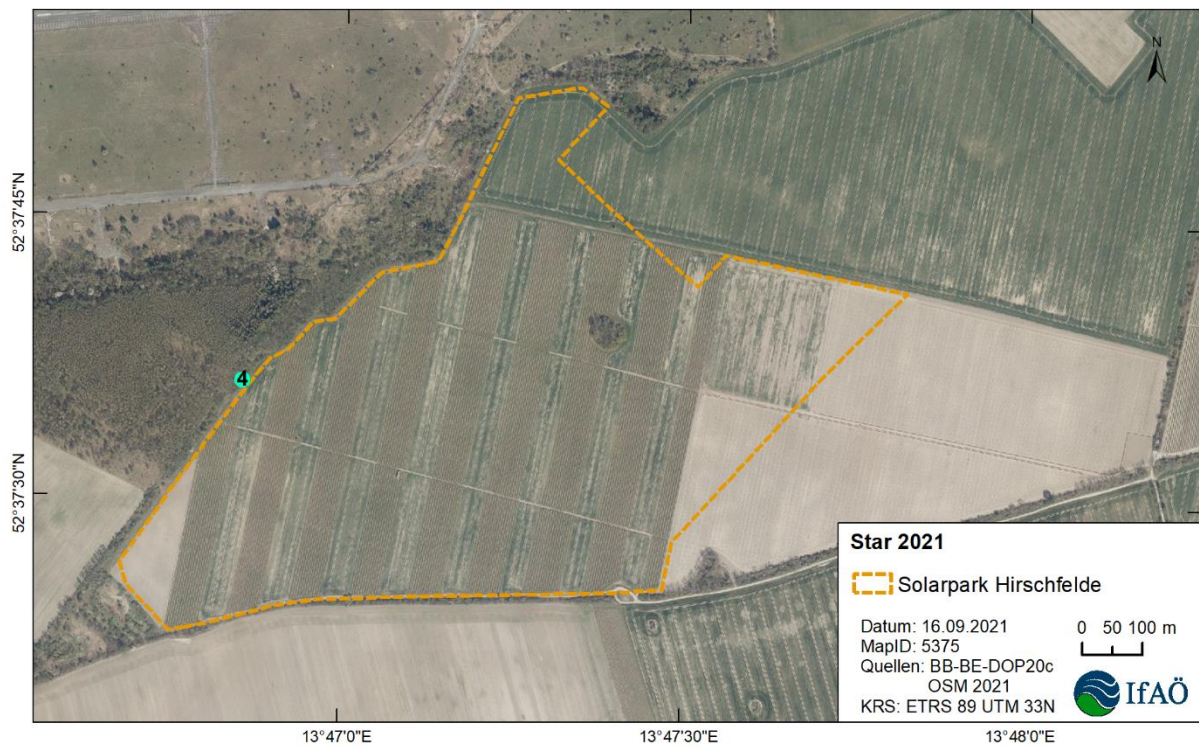


Abbildung 32: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Stars

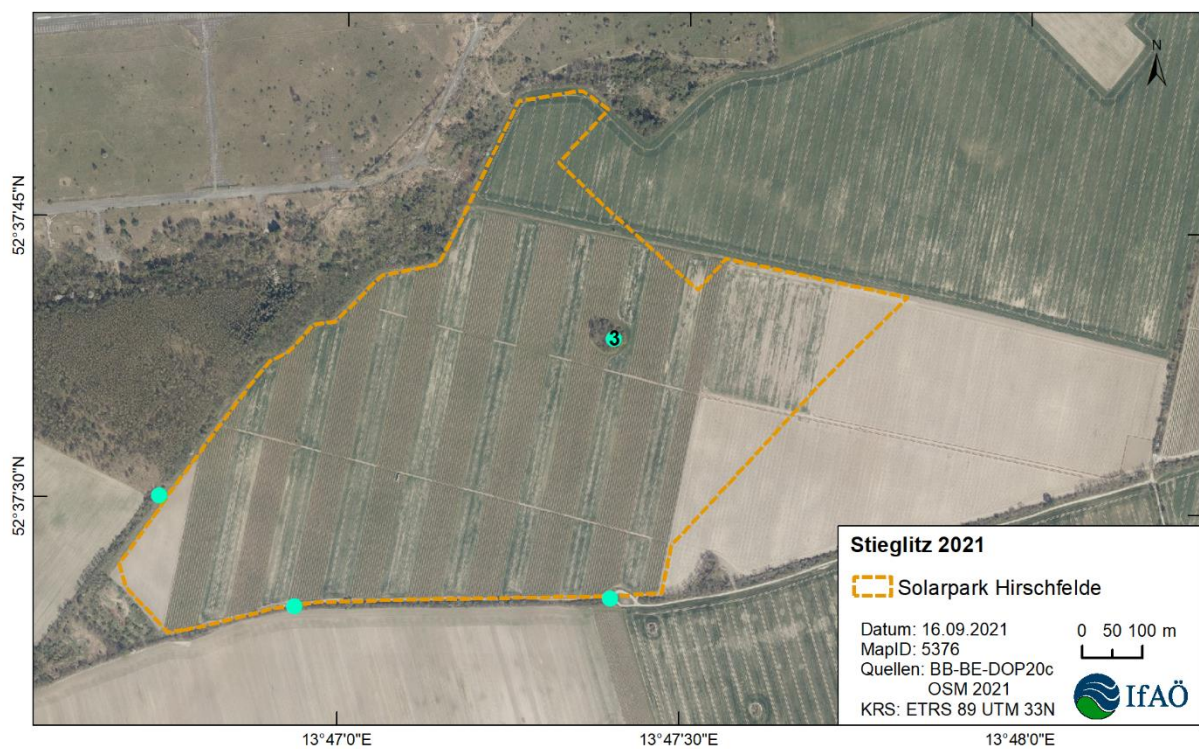


Abbildung 33: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Stieglitzes

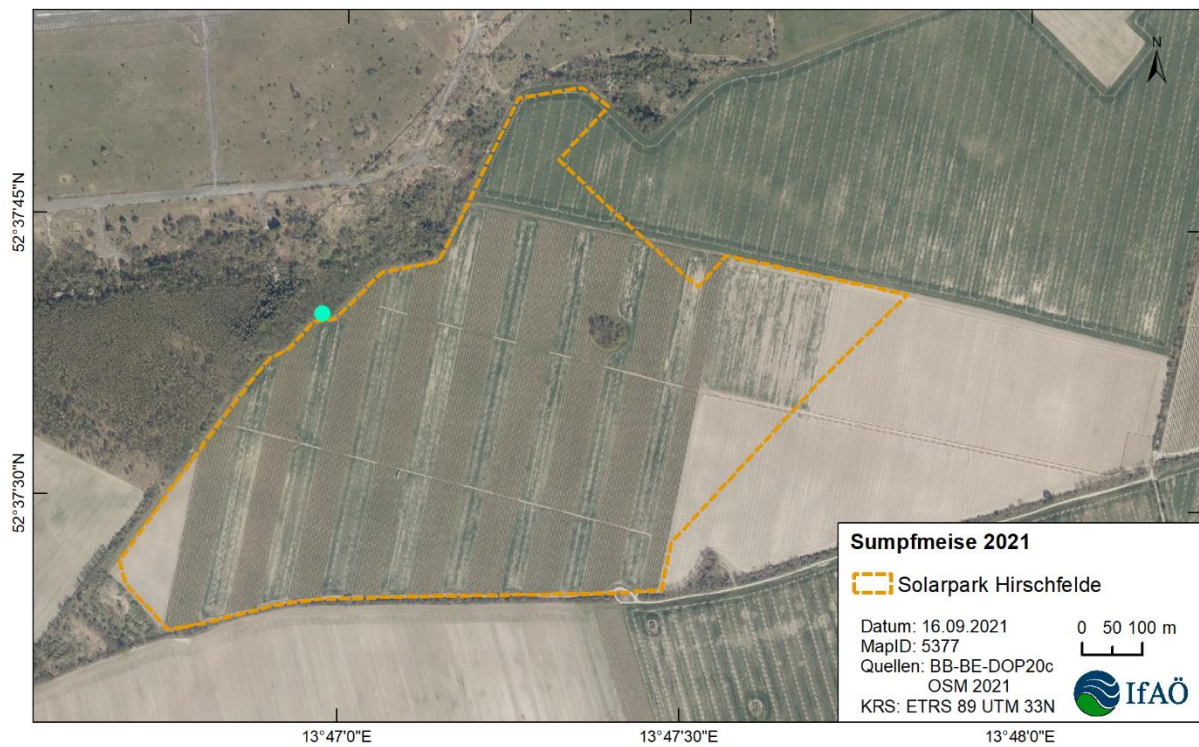


Abbildung 34: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Sumpfmöwe

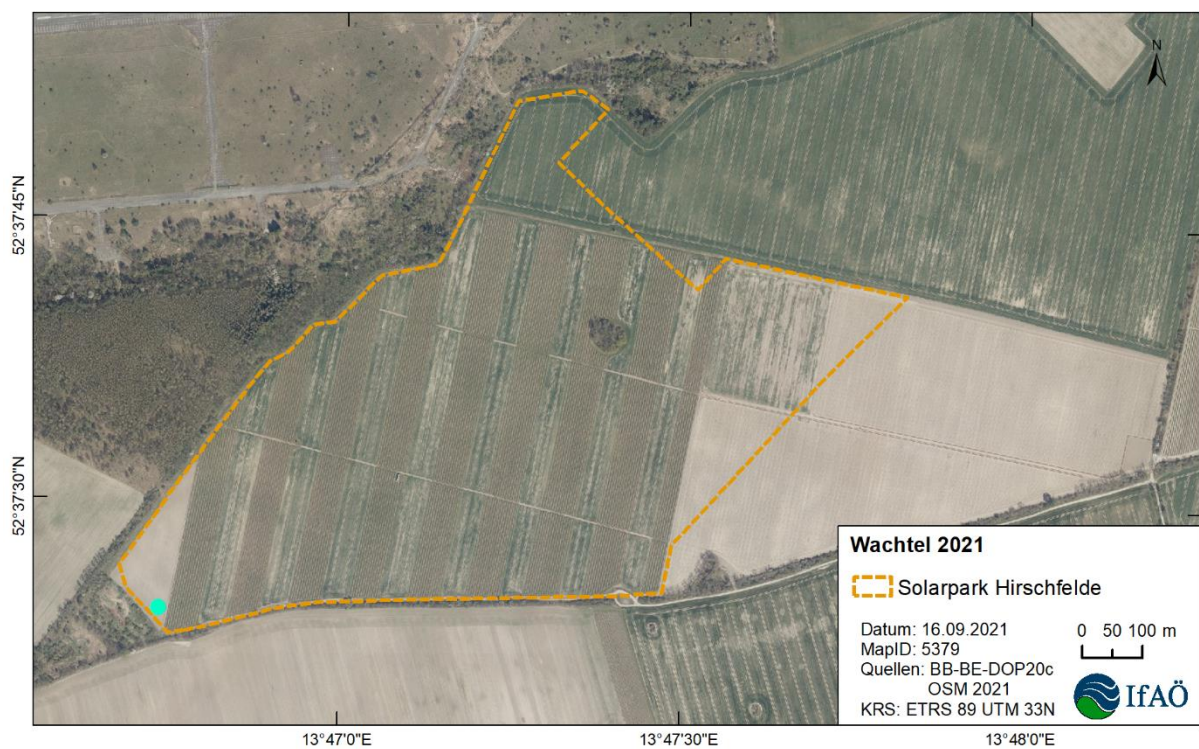


Abbildung 35: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren der Wachtel

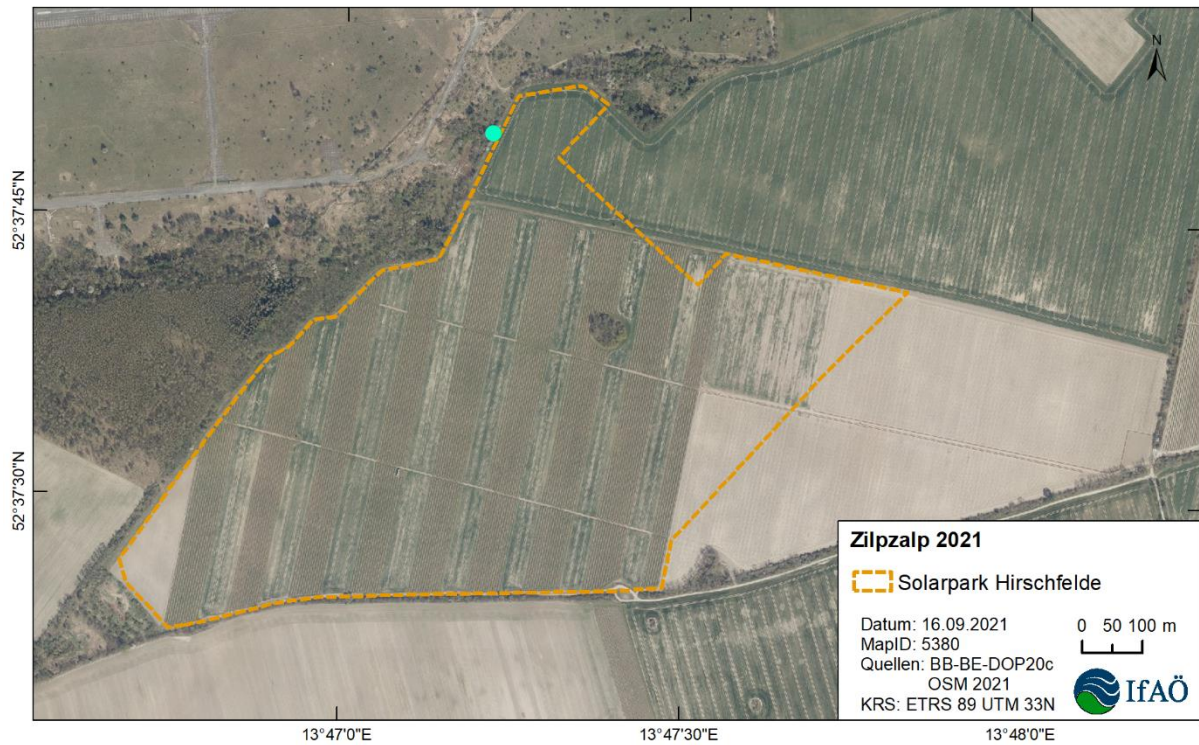


Abbildung 36: Lage der Brutplätze bzw. Revierzentren des Zilpzalps